

Füllspachtel 5510

Gipsbasierte, zellulosehaltige Spachtelmassen für innen. Zum Glätten und Planspachteln von Wand- und Deckenflächen in beliebiger Schichtdicke. Zum Schließen von Rissen und Löchern. Als Ausgleichmasse von Unebenheiten auf mineralischen Wandflächen, Gipskarton, Faserverbund-, Leichtbau-, Dämm- und Isolierplatten.

Hohe Füllkraft und Standfestigkeit, trocken leicht schleifbar.

Glanzgrad:	Matt	Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:	+5° C (Umluft und Untergrund)
Farbton / Gebinde:	Weiß / 25 kg, 12,5 kg, 5 kg	Beschichtungsaufbau:	Siehe Rückseite.
Rohstoffbasis:	Spezial-Gips mit Methylzellulose-Anteilen.	Reinigung der Werkzeuge:	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Ph-Wert:	6 - 8	Lagerung:	Trocken! - Vor Feuchtigkeit schützen.
Dichte:	Ca. 800 – 1000 kg / m³	Wichtige Verwendungshinweise:	Im Innenbereich zum Glätten und Planspachteln von Wand- und Deckenflächen in beliebiger Schichtdicke. Zum Schließen von Rissen und Löchern. Als Ausgleichmasse von Unebenheiten auf mineralischen Untergründen, Gipskarton, Faserverbund-, Leichtbau-, Dämm- und Isolierplatten etc.
Anrührverhältnis:	Ca. 3:2, also 3 Raumteile Füllspachtel 5510 auf 2 Raumteile Wasser. Füllspachtel 5510 in kaltes, sauberes Wasser einstreuen, ca. 2 Minuten sumpfen lassen, gründlich durchrühren, bis eine pastöse, homogene Masse entstanden ist.	Spachtel- und Reparaturarbeiten:	Große, tiefe Löcher sollten vor vollflächigen Aufzug gefüllt werden und vor der weiteren Verarbeitung ausgehärtet sein.
Topfzeit:	Ca. 60 Minuten bei + 20°C.	Sicherheitshinweise:	Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.
Verarbeitung:	Mit Spachtel oder Glättkelle aufbringen. Sobald die Masse anfängt zu erhärten. Ist ein Glätten möglich, dabei die Flächen annässen. Zur Verarbeitung nur sauberes Werkzeug verwenden.		
Verbrauch:	Ca. 500 - 900 g Pulver je m²/mm abhängig von der Auftragsart. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.		

¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Füllspachtel 5510 Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Innenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralische Putze nach DIN 18550:		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Neuputz flutieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Mörtelgruppe P IV Gipsmörtel	Sinterschichten entfernen und entstauben. Bei Maschinenputzen Probebeschichtung ausführen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Sonstige mineralische Untergründe:		
Beton – saugend	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Neuputz flutieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Beton – nicht saugend		IMPARAT-Grundierweiß-QF ¹⁾
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit geeignetem Mörtel ausbessern,	IMPARAT-Putzgrund-LF, ¹⁾ 1:2 wasserverdünnt.
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-QF ¹⁾
Bauplatten:		
Faserzement	Nass reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Gipskarton- und Gipsfaserplatten	Nachgefasste oder nicht ummantelte Gipsfläche oder Schnittkanten gründlich reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen		Grundbeschichtung
Untergründe	Untergrundvorbereitung	
Dispersionsfarben Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	Nano-Tiefgrund-ELF ¹⁾
Leimfarben	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	IMPARAT-Grundierweiß-QF ¹⁾
als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen		Grundbeschichtung
Untergründe	Untergrundvorbereitung	
Dispersionsfarben Leimfarben Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen Wandbekleidungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	Falls erforderlich. – siehe Erstbeschichtungen – Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden. ¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Gespachtelte Oberfläche

Nach kompletter Durchtrocknung mit geeigneten IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffen grundieren.

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Geeignete IMPARAT-Deckbeschichtungen oder Wandbeläge.